

# Stallklima-Check bei der Einstellung Einzel-Ringaufzucht



SOLL-Werte		Mess- instrument
<b>Temperatur der Eintagsküken:</b>	<b>39,5 - 40,5 °C</b>	Ohr-Thermo- meter
<b>Temperatur des Betonbodens:</b> Einstreuhöhe < 3 cm Einstreuhöhe 3 - 8 cm Einstreuhöhe > 8 cm	im gesamten Ring <b>min. 30 °C</b> <b>min. 28 °C</b> <b>min. 25 °C</b>	Temperatur- pistole
<b>Temperatur der Einstreu:</b> Unter Strahler: Im Liegebereich: Am Rand des Ringes:	<b>38 - 45 °C</b> <b>33 - 36 °C</b> <b>30 - 32 °C</b>	Temperatur- pistole
<b>Lufttemperatur</b> im Raum: im Liegebereich (Kükenhöhe):	<b>27 - 29 °C</b> <b>33 - 36 °C</b>	Kombiniertes Gerät
<b>Luftfeuchtigkeit:</b>	<b>40 - 60 %</b>	und/oder
<b>Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in der Luft:</b> Am ersten Tag: Danach:	<b>max. 2.500 ppm</b> <b>max. 2.000 ppm</b>	Hand- Klimagerät
<b>Kohlenmonoxid (CO) in der Luft:</b>	<b>max. 25 ppm</b>	CO-Logger Hand- Klimagerät
<b>Beleuchtungsstärke</b> Kükenhöhe: Am ersten Tag: Ab dem 3. Tag: Ab dem 7. Tag:	<b>80 - 100 Lux</b> <b>60 - 80 Lux</b> <b>20 Lux</b>	Luxmeter
<b>Redoxpotential (ORP):</b> (Wirksamkeit der Chlorierung)	<b>700 - 750 mV</b>	Redox- Messgerät

## Zu Beachten:

Temperatur, CO<sub>2</sub> und CO sollen auch in der Nacht konstant bleiben.  
In den ersten 48 Stunden sollen ausreichend Obstschalen, Eierhöcker oder Wellpappe mit Futter, das alle 2 Stunden nachgestreut wird, zur Verfügung stehen.

# Stallklima-Check bei der Einstellung Einzel-Ringaufzucht



## Hinweise zu den SOLL-Werten

Die angeführten SOLL-Werte betreffen einfach zu messende, physikalische Parameter bei der Kükenaufzucht. Sie ersetzen nicht die Beobachtung der Küken und der Gesamtherde. Dafür sind die Erfahrung und Sensibilität des Mästers gefragt. Auch die korrekte Einstellung der Lüftung wird in dieser Zusammenfassung nicht behandelt. Es ist anzustreben, die Zielwerte möglichst genau zu erreichen bzw. die Grenzwerte nicht zu über- oder unterschreiten.

Liegen die Werte deutlich außerhalb der Empfehlungen kann es zu Problemen in der Aufzucht kommen. Die jeweiligen Auswirkungen werden im Folgenden pro Parameter getrennt dargestellt, je mehr Werte aber gleichzeitig abweichen und je stärker die Abweichungen sind, desto größer ist der negative Einfluss auf die Tiere.

Stressfaktoren	Mögliche Auswirkungen
zu <b>hohe Körpertemperatur</b> der Eintagsküken = Hitzestress:	Lethargie, Trägheit, verminderte Futteraufnahme, Auseinanderwachsen der Herde, Kugelherzen
zu <b>niedrige Körpertemperatur</b> der Eintagsküken:	Tiere legen sich zusammen, Gefahr der Haufenbildung und des Erdrückens. Verminderte Sauerstoffaufnahme bei Tieren, die unten liegen ☒ Kugelherzen. Verminderte Futteraufnahme, Auseinanderwachsen der Herde. Körper und Immunsystem werden geschwächt, Gefahr von Infektionen steigt, erhöhte Durchfallgefahr
zu <b>hohe Einstreutemperatur</b> :	Küken nehmen von unten herauf zu viel Wärme auf und werden überhitzt. Auswirkungen wie oben.
zu <b>niedrige Einstreutemperatur</b> :	Küken kühlen von unten herauf aus, legen sich daraufhin nieder und kühlen durch die vergrößerte Auflagefläche noch schneller aus. Körpertemperatur sinkt, Auswirkungen wie oben.
zu <b>niedrige Betonbodentemperatur</b> :	Einstreutemperatur sinkt zwangsläufig, Auswirkungen wie oben. Bei Unterschieden ab 8 Grad zwischen Betonplatte und Einstreu kommt es zur Kondenswasserbildung, die Gefahr der Verschimmelung der Einstreu steigt beträchtlich.
zu <b>niedrige Luftfeuchtigkeit</b> :	Tiere trocknen schnell aus, kann durch Wasseraufnahme nicht mehr kompensiert werden. Erhöhte Anzahl von Hungertoten.
zu <b>hohe Luftfeuchtigkeit</b> :	Belastung des Herz-Kreislaufsystems, Lethargie, Trägheit, verminderte Futteraufnahme, Auseinanderwachsen der Herde
zu <b>hoher CO<sub>2</sub>-Gehalt</b> in der Luft:	Lethargie, Trägheit, verminderte Futteraufnahme, Auseinanderwachsen der Herde, Kugelherzen
zu <b>hoher CO-Gehalt</b> in der Luft:	Vergiftung der Tiere, im Extremfall Gefahr für Menschen. Schädigung der Lungen. Zusätzlich alle Auswirkungen wie bei zu hohem CO <sub>2</sub> -Gehalt.
zu <b>niedrige Lichtstärke</b> :	Verlangsamter und nicht gleichmäßiger Beginn des Fressens, Hungertote, Auseinanderwachsen der Herde.
zu <b>niedrige Chlorierung</b> oder zu <b>niedriger CLO<sub>2</sub>-Gehalt</b> :	Bildung von Biofilm in den Leitungen, verschmutztes Trinkwasser, erhöhte Anfälligkeit für Durchfallerkrankungen
<b>keine zusätzlichen Futterstellen</b> :	Nicht gleichmäßiger Fressbeginn der Herde, Auseinanderwachsen, Hungertote.